Chronik des "Erbhofes Ottinggut" in Otting Nr. 3, Gemeinde Leogang

In der Übergabeurkunde von 928 n. Chr., in der der Name Leogang als "Luigange" erstmals erwähnt wird, handelt es sich um die Übergabe eines Gutes in "Otradinga" Otting. Der Name Otting weist unmißverständlich auf die bayerische Landnahme im 7. und 8. Jahrhundert hin. Es ist aber auch erwiesen, daß bereits Kelten und Römer im Gerstboden gelebt haben. Im unmittelbaren Bereich von Otting wird eine römische Siedlung vermutet.

Das Gut Otting ist auf Grund der Quellen im Salzburger Landesarchiv ein hofurbares Gut, d. h. die Besitzer waren direkt dem Salzburger Erzbischof, der zugleich Landesherr war, abgabe- bzw. zehentpflichtig.

Die Besitzerfolge kann über 400 Jahre zurückverfolgt werden:

vor 1556: Andree Malffl

1556: Primus Eder, durch Kauf

1567: Niclas Eder, Sohn, durch Erbensatz

1567: Cristan Eder, durch Kauf

1568: Jacob Eder, Bruder, durch Kauf

1593: Sebastian Eder

1639: Wolfgang Eder, Sohn, durch Übergabe

1684: Georg Eder, Sohn, durch Übergabe

1723: Sebastian Eder, Sohn, durch Übergabe

1724: Leonhard Deisenberger, durch Kauf

1749: Margaretha Deisenberger, durch Kauf

1778: Rupert Mayrhofer, Sohn, durch Übergabe

1825: Leonhard Mayrhofer, durch Übergabe

1842: Anna Mayrhofer, Witwe, durch Einantwortung

1848: Leonhard Mayrhofer, Sohn, durch Übergabe

1875: Josef Mayrhofer, durch Erbsatz

1915: Eva Mayrhofer durch Todfallseinantwortung

1930: Leonhard Mayrhofer durch Übergabe

1966: Johann Mayrhofer durch Übergabe

ca. 1966

Erbhof - Verleihung

Ottinggut

d. LH. Hans Lehner

Die Quellen dazu waren die Urbare 167 n. folgende, die Anlaitlibell Saalfelden 1556 und folgende sowie das Hieronymus Kataster Lichtenberg I. fol. 738

Bei Margaretha Deisenberger handelt es sich vermutlich um eine Schallnertochter und bei Martin Mayrhofer um einen Schmied, der im Bergbaudorf Hütten beheimatet war und dort Arbeit und Brot fand. Die Mayrhofer sind in Hütten am "Erbhof Hinterraingut" in Hütten 8 und beim "Pucherschmied" in Hütten 13 nachgewiesen. 1702 verlangt der Hüttschmied Georg Mayrhofer aufgrund der Feuergefahr eine Verlegung der Schmelzhütte südlich der Leoganger Ache auf dem Grieß.

Die Mayrhofer stammen aus Niederolang im Pustertal, Südtirol, wo bereits um 1315 aus dem Neustifter Urkundenbuch ein "Mairhof" in Niederolang urkundlich erstmals erwähnt wird. In Johann Siebmachers Wappenbuch von 1772 scheint auch ein "Mayrhofer Wappen" mit Hahn und Klee als "Tyrolisches Wappen" auf.

1658 heiraten in der Pfarrkirche in Niederolang Georg Mayrhofer und Eva Unterbergerin

1681 heiraten in der Pfarrkirche in Leogang deren Sohn Georg Mayrhofer und Katharina Hörlin, Tochter des Jakob Hörl und Margarethe Ederin von Loibering in Leogang.

08.02.1717 heiraten in der Pfarrkirche Leogang deren Sohn Josef Mayrhofer und die Maria Piebenbacher, Tochter der Eheleute Jakob und Eva, geb. Abergerin aus Leogang.

- 15.11.1752 *heiraten in der Pfarrkirche Leogang deren Sohn Martin und Margaretha Deisenberger, Tochter der Eheleute Leonhard und Maria, geb. Ederin vom Schallnergut, die Otting 1749 kaufen. Ab diesem Zeitpunkt leben die Mayrhofer auf Otting.*
- 06.02.1782 *heiraten in der Pfarrkirche Leogang deren Sohn Rupert Mayrhofer und die Anna Eggerin, Tochter der Eheleute Johann Egger und Margaretha, geb. Persterin vom Poemgut in der Pfarre Saalfelden.*
- 31.01.1826 *heiraten in der Pfarrkirche Leogang deren Sohn Leonhard Mayrhofer und die Anna Reschreiter, Tochter der Trenkerbauersleute in Ecking, Johann und Maria, geb. Bründlinger.
Die Übernahme des Gutes erfolgt durch Einantwortungsurkunde auf Grund des Todes von Vater Leonhard. Eine Aufstellung über die Verlassenschaft gibt Einblick in die Zeit von damals.*
- 29.01.1856 *heiraten in der Pfarrkirche Leogang deren Sohn Leonhard Mayrhofer und die Anna Maria Loitfelder, Tochter der Ronachbauersleute am Erlberg in Thumersbach, Pfarre Zell am See. Von diesen stammen die wertvollen Pinzgauer Bauernmöbel am Ottinggut, die seit Generationen sehr geschätzt werden. Der Barockschrank stellt einen besonderen Wert dar.*
- 23.01.1894 *heiraten in Maria Kirchentäl deren Sohn Josef Mayrhofer und Eva Haitzmann, Tochter der Untergründbichlleute in Saalfelden.*
- 1885 *kauft Josef Mayrhofer das Nachbargut Hiesen- oder Krallergut, Otting 2.*
- 1915 *stirbt Josef Mayrhofer (58 Jahre) an Blinddarmentzündung und die zwei Söhne Josef und Johann fallen für Gott, Kaiser und Vaterland in Brünn und Südtirol. Die Gräber sind bis heute sowohl in Brünn als auch in Brixen in Südtirol erhalten.
Die Witwe bewirtschaftet mit Sohn Leonhard und Tochter Elisabeth in vorbildlicher Weise das Ottinggut und kauft die Dechantwiese in Euring. Die Wiesen in Letting und Kehlbach sowie das Mahd in Zwischbergen werden verkauft.*
- 1924 *Aufstockung des Wohnhauses.*
- 29.09.1929 *heiraten in der Pfarrkirche St. Andrä in Salzburg deren Sohn Leonhard und Susanna Lottersperger, Tochter der Zieferbauersleute Anton und Susanna, geb. Oberlader vom Erbhof Priesteregg.*
- 1964 *Kauf der Torretze vom Griesbauern in Hirnreit.*
- 12.10.1957 *heiraten in Maria Kirchentäl deren Sohn Johann Mayrhofer und Elisabeth Zehentner Tochter von Sebastian und Hilda Zehentner vom Erbhof Tödlinggut in Griesen.*
- 26.11.1969 *Geburt des Hoferben Leonhard Sebastian Mayrhofer.*

Gewidmet unserer Schwester Maria zur Vollendung des 75. Lebensjahres.

Leogang, am 1. Jänner im Jahre des Herrn 1994